

sind unversucht gewesen. Geben
Sie mir eine Anweisung, wie ich das
Manusk. d. Abhandlung für den
Arbeiten Ihrer wieder gefunden kann.
Die jetzige Reise hängt mit der
Möglichkeit der Auffindung ab.

Wenn Sie in Ihrer gelegentlich
einmal etwas Besorgnis für die
Anleitung pflichten, oder Gewissen zu haben
sollten, — wie Novellen über meine
in Sie bitten, mir baldmöglichst zu be-
richten. Ich weiß sehr, dass
Möge mich erleucht — doch bin ich
selbst nicht in Möge, Ihnen zu schreiben,
so kann mich das Leben Sie pflichten,
mir das Manusk. zurück. Mein
Bedauern würde ich mit der Post be-
stellen, wollen Sie mit Gewissen —

Lesung meines Buchens
speziell: die den 2. p. 4. Rikmar's
von Bernick, Erolobord., so sind
mit der Briefe kommen.

Gute und Gott, daß die Zeit
in verschiedenen Gebieten sehr verschieden
sind und von Grazen müssen. Auf die
Seite sind nicht nur die großen
Ziele in der Arbeit der Pflanz, von
den geistlichen, allein niedriger - es
sind allerdings viele Hoffnungen, und es
sind zu verschiedenen Aufgeboten werden.
Es sind in verschiedenen, werden in der
Gemeinde, das, Wunsch zu unterstützen
(wegen Arbeit in der Pflanz) oder auch
die Arbeit ist in Arbeit, die Arbeit
sind nicht nur ein Werk, in Wien



was die Frau der gewis
gelungen, wird, Frau Oberin,
in der nachstehenden Altemerger,
in der Stadt zu veröffentlichen. Die
meist immer mit sorgfältiger Aufsicht
Sprecher begeben folgen.

Es sei hier noch für die
Ereignisse in der Frau zu setzen -
die Frauen sind sich gewis, wenn Sie mir
die Novelle, die Frau nicht mehr selbst
Sicht der neuen Bücher zu veröffentlichen
soll, die konnten zu überzeugen sein, daß
in der Frau nicht zu veröffentlichen
wollen, wenn Sie sich nicht in anderen
Angelegenheiten, die sich nicht fast in
gebaut, damit lösen können. In der
die sind so zufrieden, die sind
die freundlichste Wünsche als

Berlin

13. Juli 1853.

W. von Bismarck